

INFO

MITGLIEDERMAGAZIN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE

02 | OKTOBER 2020

NEUES AUS DER DGFB

Neuer Vorstand &
aktuelle Projekte

FACHTAG ORGANISATION

Wirtschaftsethik,
soziale Verantwortung,
zukunftsfähiges
Wirtschaften

AKTUELLES AUS DEM WBA

Weiterentwicklung der
Curricula & Abschlüsse

INHALT

01 | Neues aus der DGfB

Neuer Vorstand, aktuelle Projekte und Erfolge

02 | Neuerscheinungen

Neue Bücher von Keith Tudor, Peter Rudolph, Sylvia Dormann und Gudrun Jecht

03 | Aktuelles aus dem WBA

Die Überarbeitung der Curricula und der gesamten Weiterbildungslandschaft geht weiter.

04 | Fachtag Organisation 2021

Vor Ort und virtuell geht es um wirtschaftlich-ethische Zukunftsfragen aus TA-Sicht

05 | Der Vorstand informiert

Lorem ipsum

06 | Termine

Lorem ipsum



LIEBE KOLLEG:INNEN!

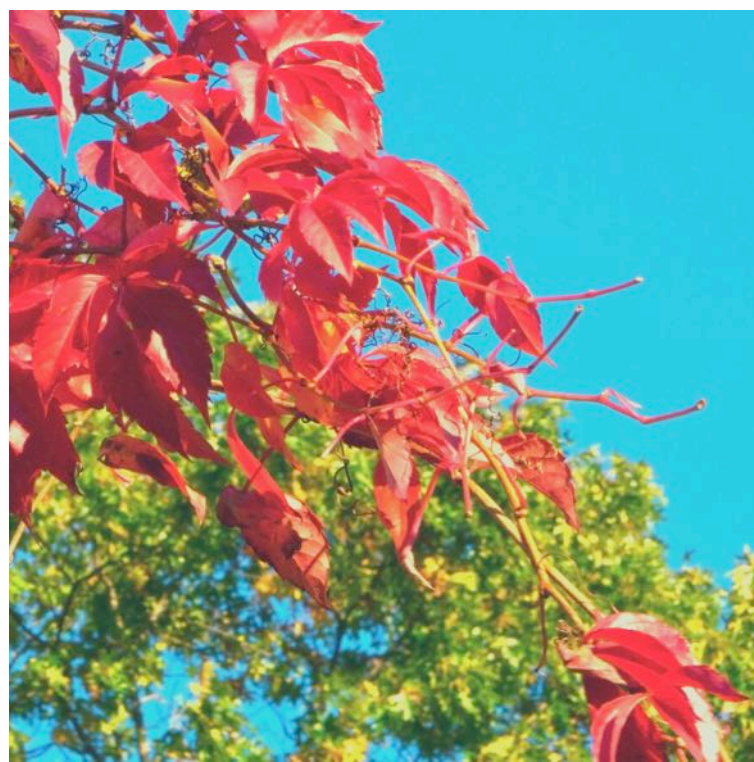
Diese Ausgabe des DGTA Info ist etwas ganz besonderes, eine echte Rarität sozusagen. Denn sie markiert einen Übergang – so wie die Jahreszeit, in der sie erscheint steht sie nicht nur für den Verlust von etwas Altem (dem Magazin, das als PDF in eurem Mail-Posteingang auf euch wartete), sondern auch die Chance, etwas Neues, Bunt und Anderes zu entdecken!

Wir sind das neue Redaktionsteam des DGTA Info und gleichzeitig auch die Boten dieser Veränderung. Wir begleiten unser internes Infoblatt auf seinem Weg hin zu einem Newsletter, der künftig vor allem über die neu gestaltete Website der DGTA "gefüttert" wird und damit erstens leichter (weil weniger Anhang), zweitens häufiger (weil weniger umfangreich) und drittens interaktiver (dank Kommentarfunktionen) daher kommt.

Ansonsten gibt es auch einiges, das beim Alten bleibt. Eure Beiträge könnt ihr (vorerst) wie gewohnt an redaktionsteam-info@dgt.de senden – auch eure Rückmeldungen, Anregungen und Strokes sind uns sehr willkommen.

Bleibt gesund und viel Freude beim Lesen wünschen euch

Kirsten Jetzkus, Daniel Masch & Sven Golob



Neues aus der DGfB

Im Dachverband der Beratungsverbände, in der die DGTA eines von 23 Mitgliedern ist, war es in den letzten Monaten sehr lebendig und der Vorstand war aktiv.

Im Oktober 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt, dem Beatrix Reimann (DGSv) vorsteht, ihre Stellvertreterin ist Marie - Luise Haake (DGTA), Dr. Christian Bernreiter (DGfP) ist der Schatzmeister, Carsten Hennig (DGSF) und Christiane Jacobs (DG3S) arbeiten als die Beisitzer im Vorstand. Nach einer Klausurtagung und einer gemeinsamen Sitzung tagte der Vorstand dann Corona bedingt nur digital, dafür aber häufiger und sehr effektiv.

Der Dachverband für Beratung (DGfB) kann mit dem wissenschaftlichen Projekt zum Qualitätsrahmen für Beratung (DQR / EQR) beginnen. Der Mitgliedsverband ,die Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächsführung (gwg) wird es für die DGfB durchführen. Die Verträge dazu wurden am 4.September in Köln, in Anwesenheit des wissenschaftlichen Beirates der DGfB, unterzeichnet. Mit diesem Projekt wird das Kompetenzprofil von Beratung ermittelt, mit dem dann auch unsere Weiterbildungen, eine öffentliche Anerkennung erfahren. Weiterhin arbeitet die AG Lobby (unter Mitarbeit von Marie-Luise Haake) der DGfB daran, die Beratung jetzt schon als qualitative hochwertige Dienstleistung in Politik und Gesellschaft sichtbar zu machen. Der erste Schritt dazu war die Versendung eines Positionspapieres „mehr gute Beratung im Gesundheitswesen“, das auf der Website zu finden ist: <http://bit.ly/DGfB-Positionspapier>

Das Papier wird regelmäßig überarbeitet und aktualisiert, damit es weiterhin als Unterlage bei den anstehenden Gesprächen dienlich sein kann. Zunächst erhielten es die Mitgliedverbände, von denen es einige sehr präsent auf die eigene Homepage stellten und zum anderen versandte es der Vorstand an die gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktionen im Deutschen Bundestag. Inzwischen steht mit einer Fraktion ein persönliches Gespräch an.

Im März gab es einen sehr konstruktiven Austausch zwischen dem Dachverband der Coaches „Roundtable der Coachingverbände“ (RTC) und der DGfB, bei dem gemeinsame Aktivitäten und Auftritte im Rahmen von politischen Vertretungen vereinbart wurden. Diese Absprachen bildeten die Grundlage für den [Einsatz für freiberufliche Berater*innen](#) in der Corona - Pandemie, unter anderem ein [Anschreiben an die Ministerien](#).

Im April folgte dann [ein weiterer offener Brief](#) an die entsprechenden Ministerien, in dem wir als Dachverband für Beratung darauf hinwiesen, dass es in der Pandemie mehr als medizinische Expertise bedarf und das es in den Beratungsverbänden Experten gibt, die

Unterstützung bieten können bei den gesellschaftlichen Prozessen mit ihren Herausforderungen, die die Pandemie nach sich zieht noch ziehen wird.

Aus den Reaktionen auf den offenen Brief lernte der Vorstand der DGfB, dass das Profil der Berater*innen und ihre Expertise eine Schärfung braucht, damit die Berater*innen überhaupt als Ansprechpartner*innen und die Beratung als relevante Dienstleistung wahrgenommen werden kann. Ihr seht, wie sich die Arbeit durch diese verschiedenen Dialoge weiterentwickelt und im Fluß bleibt.

Zu den Mitgliedsverbänden erweitert der Vorstand der DGfB den Kontakt durch thematische Zoomkonferenzen. Die letzte Konferenz beschäftigte sich bereits mit dem Berater*innenprofil und weckte offenbar sehr großes Interesse, denn es nahmen 40 Personen an der Konferenz teil. Dieses Angebot wird weitergeführt. Eine Zoomkonferenz zu digitalen Beratungsformaten steht noch aus.

Weiterhin arbeitet der Verband daran, seine Kommunikationsstrukturen intern und zu seinen Mitgliedsverbänden zu verbessern und den gegebenen Erfordernissen (EQR, aktuelle Ereignisse, bessere Vernetzung usw.) anzupassen. Derzeit wird die Homepage überarbeitet mit dem Ziel der leichteren Handhabung für die Mitglieder und der besseren Übersichtlichkeit.

Ihr seht, es tut sich etwas im Dachverband und wir werden Euch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Für euch in der DGfB:



Constanze Rau



Marie-Luise Haake

Neuerscheinungen

Die Fachgruppe Bildung informiert

Keith Tudor (Hrsg.)

Erwachsen dem Kind Eltern sein- Transaktionsanalyse mit Kindern und Jugendlichen, Band 2

Nach einer Pause, die länger ausgefallen ist, als geplant liegt jetzt der zweite Band von Keith Tudors (Herausgeber) Buch ‚Erwachsen dem Kind Eltern sein‘ in deutscher Übersetzung vor.

Wie schon der erste Band bietet auch der zweite wichtige und bereichernde Beiträge für alle, die therapeutisch, Beraterisch und/ oder pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Bedrückend aktuell gleich das erste Kapitel dieses zweiten Bandes, das sich mit Kinder- und Jugendschutz beschäftigt und, wenn auch im Original natürlich sehr auf englische Rechtspositionen bezogen, Anregungen, Hilfen und Ratschläge bietet für den Umgang mit diesem hochbrisanten Thema. Hier haben sich die Übersetzerin und der Lektor bemüht, zumindest einige Bezüge zu den unterschiedlichen Positionen im deutschsprachigen Raum (Österreich, deutschsprachige Schweiz und Deutschland) in Fußnoten bzw. im Anhang mit aufzunehmen.

Auch in diesem Band ist der Bogen weitgefasst, von Beiträgen über die andere Art der Arbeit und der Verantwortung als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut*in bis hin zu der Entwicklung neuer Ansätze und Ideen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wichtig erscheint auch der Beitrag von Chris Davidson (Kapitel vier), der die, wie er schreibt ‚weitgehend übersehene‘ dritte Dimension der OKness wieder in das Bewusstsein rückt und sich intensiv damit auseinandersetzt.

Alles in allem: Band eins und Band zwei bieten eine Fülle von Wissen, von Anregungen und Stoff zum Nachdenken für alle, die im psycho-sozialen Raum mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Zu erwerben über die Geschäftsstelle der DGTA (gs@dgta.de) zum Mehrwertsteuerreduzierten Preis von rund 29,63884183 € statt 29,90 €. Also nichts wie bestellen, interessanter kann man nicht sparen!

Die Fachgruppe Bildung informiert

Was lange währt...

Es hat lange gedauert, bis ein Buch zu bekommen war, das sich mit Transaktionsanalyse und Jugendhilfe beschäftigt. Jetzt ist es soweit.

Peter Rudolph, Sylvia Dormann und Gudrun Jecht:

Ich gehe ein Stück Deines Weges mit Dir - Transaktionsanalytische Pädagogik zwischen Heilung und Bildung

Nach einer Einführung nehmen uns die Autor*innen mit auf eine Reise, die in 4 weiteren Kapiteln die Welt der Jugendhilfe von der Diagnostik und Handlungsplanung über verschiedene Stationen des stationären Jugendhilfealltags mit gut verständlichen Theoriebeschreibungen und immer wieder kürzeren oder auch längeren Fallbeschreibungen aus der Praxis verständlich und nachvollziehbar beschreibt. Es ist ein großes Plus dieses Buches, dass mit Sylvia Dormann eine Praktikerin des Jugendhilfealltags (sie leitet eine Einrichtung mit Mädchengruppen) über Gudrun Jecht, die ihre Erfahrungen aus der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfließen lässt bis hin zu Peter Rudolph, der über jahrzehntelange Erfahrungen in der Beratung und Supervision von Institutionen und Teams der Jugendhilfe verfügt, ein so breites Wissen und unterschiedliche Blickwinkel Eingang in dieses Buch gefunden haben. Insbesondere im Kapitel 5, Alltag als Raum der Begegnung und Entwicklung wird anhand teilweise auch längerer Fallbeispiele an vielen Stellen noch einmal sehr deutlich, was transaktionsanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alltag bedeutet. Es gelingt den Autor*innen, die wertschätzende Haltung bei der Arbeit mit diesen vom Leben schwer gebeutelten Kindern und Jugendlichen deutlich werden zu lassen.

Empfehlenswert für alle, die im Bereich der Jugendhilfe mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Und soweit ich den Markt überblicke das erste Buch überhaupt, das sich explizit dem Arbeitsfeld Jugendhilfe verschrieben hat. Das macht dieses Buch doppelt wertvoll. Empfehlenswert als Anregung und Wissensquelle jedoch auch insgesamt für alle Bereich der psychosozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einschließlich des Arbeitsfeldes Schule.

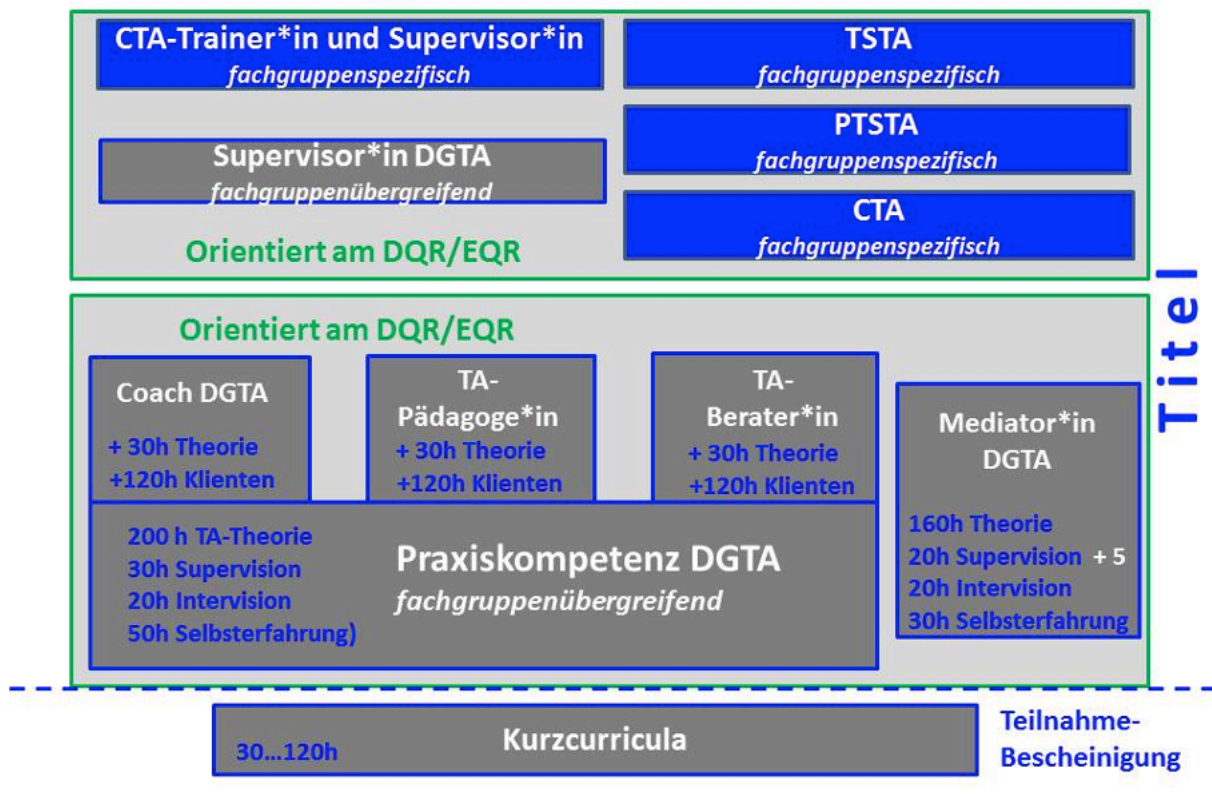
Belz Juventa- Verlag, ISBN 978-3-7799-6289-2.

Zu bekommen überall, wo es Bücher gibt.

Aktuelles aus dem Weiterbildungsausschuss

Wir haben weiterhin an den Curricula der noch relativ neuen Gesamtlandschaft der Bildungsgänge in der DGTA gearbeitet. Damit der Überblick nicht verloren geht: Als erste Zertifizierungsstufe gibt es weiterhin die Praxiskompetenz. Damit wird ein TA-Abschluss mit entsprechender persönlicher Entwicklung ohne gesonderte berufliche Bezeichnung dokumentiert, für den auch keine Klientenstunden nachgewiesen werden müssen.

TA-Bildung Gesamtlandschaft



Auf gleichem TA-Ausbildungs-Level liegen die drei Titel, die eine berufliche Bezeichnung in Verbindung mit der TA führen und bei denen auch entsprechende berufliche Tätigkeit nachgewiesen werden muss: TA-Berater*in, TA-Pädagoge*in und Coach DGTA.

Fachliche Kurzcurricula können zu einem Teil auf die entsprechenden Zertifizierungen angerechnet werden.

Sonderweg Mediator*in DGTA

Einen Sonderweg stellt der*die Mediator*in DGTA dar, der neben der TA-Kompetenz auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine*n zertifizierten Mediator*in berücksichtigt. Hier haben wir nun aktuell im Laufe des letzten Jahres an Anpassungen am Curriculum gearbeitet, die durch die seit 2017 geltende Rechtsverordnung ZMediatAusbV nötig wurden, damit sichergestellt ist, dass der*die Mediator*in DGTA zugleich die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt. Außerdem sind nun Anforderungen an Ausbildungsberechtigte beschrieben und es sind wechselseitige Anerkennungsmöglichkeiten zu anderen TA-Bildungsgängen konkret formuliert. Zur Zeit des Redaktionsschlusses werden die letzten Feinabstimmungen mit dem Netzwerk Mediation vorgenommen und möglicherweise könnte das neue Curriculum schon im Nationalen Anhang auf der Homepage veröffentlicht sein, wenn das DGTA-Info erscheint.

Supervisor*in DGTA

Außerdem haben wir weiterhin den*die Supervisor*in DGTA im Fokus. Die Auswertung des Fragebogens hat ergeben, dass TA-Praktiker*innen verschiedener Zertifizierungsstufen als Supervisoren in Organisationen tätig sind. Supervision ist also als eigene Profession ein relevantes Tätigkeitsfeld für TA-Praktiker*innen. Im Marktvergleich sind die bisherigen Anforderungen für den entsprechenden TA-Titel aus unserer Sicht zu hoch, daher haben nur wenige diesen Titel erworben. Eine Anpassung würde aus unserer Sicht sowohl den supervisorisch tätigen TA-Praktiker*innen nutzen als auch dem Verband, damit die Interessierten nicht in andere Verbände abwandern, wie sie es derzeit tun.

Unsere Zusammenarbeit mit den österreichischen und schweizerischen WBAs haben wir weiter gepflegt und wir möchten den gemeinsamen Austausch und die gemeinsame Arbeit in Zukunft weiter ausbauen. Die diesjährige LK wird wieder ausdrücklich als LK der deutschsprachigen Länder - allerdings als Hybridveranstaltung auf Grund der Coronasituation - stattfinden, also für einen Teil als Präsenz- und für andere Mitglieder als Videokonferenz. Wir sind gespannt auf unsere neuen Erfahrungen mit diesem Format.

Verschiebungen und Abschiede

Zwei Themen, die wir für die LK geplant haben, werden wir wegen des verkürzten Formats leider auf das nächste Jahr verschieben müssen: wir wollten die Erfahrungen mit den neuen Formaten und mit dem neuen Prüfungsverfahren für die schriftlichen Examensarbeiten, das German National Addendum, auswerten. Hierzu werden wir auch im Vorwege zur Vorbereitung Umfragen an die Lehrenden verschicken.

Mit ein bisschen Wehmut blicken wir darauf, dass sich die Zusammensetzung im WBA verändern wird: Wir verabschieden im November Hanne Raeck als Vertreterin der FG

Bildung und Angela Hartwich als Vertreterin der CTA's und wir sagen vielen herzlichen Dank für Eure lange engagierte Mitarbeit!

Und wir sind zugleich zuversichtlich, mit neuen Vertretern*innen, die auf der LK und der MV gewählt werden, mit unserem bisherigen Kernteam, das erneut für die nächsten drei Jahre kandidiert, in einen weiteren fruchtbaren Arbeitszyklus zu starten.

Herzliche Grüße

Euer WBA



Angela
Hartwich



Bertine
Kessel



Christina
Hage-
hülsmann



Hanne
Raeck



Monika
Hunziker-
Hansen



Jörg Veit



Thomas
Wehrs



Wirtschaftsethik, soziale Verantwortung, zukunftsfähiges Wirtschaften - Was hat die TA dazu beizutragen?

... das ist das Thema des kommenden Fachtags Organisation am 19./20.03.2021. Die Corona-Pandemie Einschränkungen werfen ihren Schatten voraus - wir freuen uns darauf mit 40 Menschen vor Ort und zahlreichen mehr online über Wirtschaftlich-Ethische Zukunftsfragen aus TA Sicht zu diskutieren.

Als Keynote Speaker konnten wir Bernd Kessel und Maya Bentele gewinnen. Bernd Kessel wird seine Gedanken zum Thema Wirtschaftsethik aus dem Fokus der Philosophischen Einordnung und der Wirtschaft skizzieren. Maya Bentele wird das Thema aus dem Blickwinkel der TA beleuchten und bestehende Modelle und Diskussionen skizzieren und bewerten.

Regel Austausch und Diskussionen zwischen allen Teilnehmenden werden im dann folgenden Worldcafe mit spezifischen Fragen rund um Themen der Praktischen Arbeit und der Herangehensweise in der Beratung angeregt.

In 45 Minütigen Kurzworkshops werden Herangehensweisen aus der Praxis für die Praxis geboten, z.B.

- Ethische Orientierung braucht Autonomie (Susanne Alt)
- Natürliche Scham - Movers für die Entwicklung von Ethik (Hannes Schneider)
- Die Vier Leitfragen des „Ethik-Tempels“ (Rolf Balling)

Gerne kannst Du deine Erfahrungen, Gedanken und Ideen mit in die Planung des Fachtages einzubringen -

- Deinen Informationsbedarf zur Wirtschaftsethik
- Themen zur Wirtschaftsethik, die dich im Umgang mit Unternehmen beschäftigen
- Ethische Fragestellungen, mit denen Klienten dich konfrontiert haben
- Konkrete Fragen, die du gerne behandelt sehen möchtest

Wir haben eine Plattform eingerichtet, in der du diese Fragen einbringen kannst, so dass jede*r sie sehen kann: <http://bit.ly/FTO-Input>

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

Fachtag Organisation in Wedel bei Hamburg 19./20.03.2021

Ort: Hotel Freihof am Roland, Am Marktplatz 6-8, 22880 Wedel

Anmeldung unter: <http://bit.ly/FTO-Anmeldung>

Das Vorbereitungsteam

Janine Kühlcke, Eldach-Christian Herfeldt, Elmo Menon und Jule Endruweit

So erreicht ihr uns: fgo@dgta.de oder 01520-1581053 (Jule)

TA-Seminare Dr. Anne Kohlhaas-Reith präsentiert:

Workshop mit Richard Erskine, Ph.D., Vancouver, Canada 26. - 29. März 2021

„Applying Child Development Theory And Research In Psychotherapy“

Sowohl mit erwachsenen Klient:innen, als auch in den Anwendungsfeldern Beratung, Erziehung und Organisation. Mehr Informationen unter www.ta-kohlhaas-reith.de.

Teilnahmegebühr: € 990,00 | Vorauszahlung nach Anmeldung: € 200,00

Veranstaltungssprache: Englisch

Ort: Waldkirch, in der Nähe von Freiburg/Breisgau

Beginn: Freitag, 10 Uhr | Ende: Montag 14 Uhr

Anmeldung über unsere Website oder per E-Mail an: kohlhaas.reith@t-online.de

Termine

Lorem ipsum